

WO MAN MICH TRIFFT

Am Rave mit dem Amigo



ANINA HALTINER

Geschäftsführerin, Carcajou 18, Schaffhausen.

Dienstagmorgen. Die ersten Sonnenstrahlen streifen die Vordergasse, während ich durch den Markt schlendere und das vielfältige Angebot bewundere. Frische Früchte, knackiges Gemüse oder doch ein bunter Blumenstrauß? Der Schaffhauser Wochenmarkt ist Tradition und steht bei mir fix auf dem Plan.

Viel Zeit bleibt meistens nicht, aber inspiriert mache ich mich auf den Weg zurück an die Stadthausgasse 18, wo die Taschenbrote darauf warten, gefüllt zu werden. Kulinarik aus aller Welt fasziniert mich. Kochen ist mein Hobby Nummer eins und zugleich mein Beruf. Deshalb reizt mich ein Besuch des Verzehrs-Theaters «Clowns & Kalorien» in Neuhausen. Jongleure, Artisten, Sänger und Clowns lassen den Alltag vergessen – und ein mit viel Liebe und Fantasie kreiertes Vier-Gang-Menü verzaubert den Abend. Das Klängenopenair in Stein am Rhein ist jedes Jahr ein Erlebnis – idyllische Lage, tolle Bands, Freunde treffen, gute Stimmung. Besonders freue ich mich am Freitag auf den Rave zweier DJs «Salomé und der geile Amigo».

KLINGEN OPENAIR

Freitag, 19. Aug. ab 18 Uhr und Samstag, 20. August, ab 14 Uhr, Klingenwiese, Stein am Rhein.

AUFGEFALLEN



Wer ein ausgebauten Postauto, einen schmucken Reisebus oder einen antiken LKW besitzt, tut dies nicht selten leidenschaftlich. Ebendieser Leidenschaft kann am Bus- und Wohnbus-Oldtimertreffen nachgegangen werden, das drei Tage lang in Büsingen stattfindet. Die Voraussetzung zur Teilnahme: Das Fahrzeug muss selbst ausgebaut und über 3,5 Tonnen schwer sein. Stimmen diese Anforderungen, steht dem gemeinsamen Beisammensitzen und Fachsimpeln nichts im Weg.

35. BUS- UND WOHNBUSTREFFEN

Fr, 19. August, bis So, 20. August, Bahnhof, Büsingen.

Streit ums Klavier nachhaltig gelöst

Das Duo Luna-tic gastiert mit dem Programm «On Air» am Nordart Theaterfestival in Stein am Rhein. Stéphanie Lang und Judith Bach alias Olli und Claire sind nach zehn gemeinsamen Jahren wie Eheleute. Nur schlimmer.

INTERVIEW GEFÜHRT VON DIANA ZUCCA

Sie haben sich in der Scuola Teatro Dimitri kennengelernt. War das Liebe auf den ersten Blick?

Stéphanie Lang: Hmmm, nein, nicht wirklich. Es war mehr ein Streit ums Klavier. Es gab nur eins in diesem «pico-colo teatro» in Verscio, und wir wollten beide üben. Judith war immer ein wenig schneller. So fingen wir notgedrungen an, zusammenspielen.

Judith Bach: Also ich hab sie einmal begleitet, aber mehr so, na ja, kann ich schon machen, ohne grosse Begeisterung. Das hat dann aber total gut geklappt. Später hat die Stef Piano gespielt bei meinem Diplomstück und das war sehr schön. Sie musste da nur Klavier spielen und nett lächeln und durfte nicht reden. Daraus sind dann unsere Figuren entstanden. Claire, das bin ich, und Olli, anfangs nur am Klavier. Irgendwann durfte sie dann auch reden.

«Es ist wichtig, dass Frauen sich trauen, nicht schön zu sein»

Zehn Jahre sind Luna-Tic nun gemeinsam unterwegs, mit zahlreichen Auftritten. Geht man sich da nicht manchmal gehörig auf die Nerven?

Bach: Manche Leute sagen, wir sind verheiratet. Ich finde, es ist fast noch schlimmer. Eheleute können sich in der Regel am Frühstückstisch verabschieden und sich zu den Nachrichten am Abend wieder treffen. Wir müssen zusammen funktionieren.

Lang: Ich finde, wir sind wie Schwestern. Wir können richtig heftig streiten, aber wir haben uns trotzdem gern und wollen dasselbe. Das Duo liegt uns beiden am Herzen, und voilà, dann geht's wieder weiter.

Bach: Das mit den Schwestern hat was. Und ich würde sagen, sie ist die grosse und ich bin die kleine Schwester. Am Ende hat sie das letzte Wort. Sie ist ja auch vier Jahre älter als ich, und fünf Zentimeter grösser.

Was möchten Sie als Claire und Olli dem Publikum vermitteln?

Bach: Das ist eine grosse Frage. Ich glaube, es ist eine Art Lebensfreude, und die entsteht in jenem Moment, wenn Fehler passieren. Claire ist nicht perfekt, Olli macht Sprachfehler, und



Claire (Judith Bach) und Olli (Stéphanie Lang) gehen gemeinsam mit dem Publikum auf Sendung im Radiostudio. Bild Christoph

grade deswegen sind sie sympathisch. Und ich glaube, dass es auch wichtig ist, dass Frauen sich trauen, nicht schön zu sein. Weil es nämlich nicht drauf ankommt, ob du lange Beine hast, schön singst oder perfekt Klavier spielst. Was strahlt, kommt von innen, aus den ganzen Macken, die man hat. Zumindest für mich als Claire ist das so.

Wie gut können Sie sich als eingespieltes Team für Neues motivieren?

Lang: Als wir nach unserem Sabbatjahr 2014 ein neues Stück schreiben wollten, hatte ich ständig Alpträume. Ich träumte, dass wir improvisierten und immer dasselbe spielten. So krass war es dann nicht, aber es ist schon so, dass man, wenn man sich so lange kennt, mehr Zeit nehmen muss, um Neues entstehen zu lassen.

Bach: Ich träume immer, dass wir den Zug verpassen. Oder dass Stef einen Auftritt vergisst. Ideen tauchen schon auf, besonders, wenn wir mal Pause haben. Beim Touren ist man nicht kreativ, da ist die Energie fokussiert, auf den Soundcheck, den Auftritt am Abend, man muss fit, wach und präsent sein.

Sie haben beide die Scuola Teatro Dimitri absolviert. Was hat Ihnen die Schule des kürzlich verstorbenen grossen Clowns mitgegeben?

Bach: Das Bewusstsein für körperliche Präsenz. Dass wir gelernt haben, auf der Bühne zu stehen und zu wissen, wo ist mein linker kleiner Zeh, in wieviel Grad steht mein Fuss jetzt nach aussen

oder nach innen und wie wirke ich. **Lang:** Für mich ist auch das Polyvalente bezeichnend für diese Schule, die Mischung aus Bewegung, Musik und Tanz. Und dass alles auf Improvisation basiert, was heisst, es hat einen grossen Teil, der mit uns selber verbunden ist. Man lernt, sich selber mit einer ge-

wissen Ironie zu begegnen und das auf der Bühne umzusetzen.

Wie haben Sie die Nachricht vom Tod Dimitris aufgenommen?

Bach: Ich war zunächst schockiert. Natürlich, er war alt, und man wusste, er würde irgendwann gehen, aber es war dennoch unfassbar. Ich bin zur Beerdigung gegangen, und das war eine der schönsten, berührendsten und lustigsten Beerdigungen, die ich erlebt habe. Es waren Leute in Kostümen da, Clowns, und man hatte das Gefühl, man gehört zu dieser Familie. Ich bin sehr, sehr dankbar für alles, was ich von diesem Meister lernen durfte.

Können Sie sich vorstellen, als Claire und Olli alt zu werden?

Lang: Keine Ahnung, ich bin vor kurzem Mutter geworden und schaue im Moment von Tag zu Tag. Manchmal stelle ich mir unsere zwei Figuren als alte Frauen vor, warum nicht. Fraglich, ob wir die Beweglichkeit dann noch hinkriegen.

Bach: Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass Claire und Olli mit Achtzig eine Altersheimtournee machen. Immer zur Adventszeit, und, statt langweilige Weihnachtslieder zu singen, bringen sie ihr lustiges Programm. Vielleicht mit Rollatoren. Ich freu mich schon auf diese Zeit. Ich hoffe, dass ich schnell alt werde, dann können wir das machen.

DUO LUNA-TIC «ON AIR»

Samstag, 20. und Sonntag, 21. Aug, 20 Uhr, nordart-Festival, Asylhof-Bühne, Stein am Rhein.

www.nordagenda.ch

MONTAG 15. AUGUST

DIVERSES

Schaffhauser TheaterSHpektakel: Rahmenprogramm mit Filmvorführung «Unheimliche Begegnung der dritten Art»; Schaffhausen, Kranen beim Kraftwerk, 20.15 Uhr (Theaterbeiz ab 18 Uhr)

DIENSTAG 16. AUGUST

Schaffhauser Wochenmarkt: Schaffhausen, bei der Kirche St. Johann, 7 bis 11 Uhr
Schaffhauser Puuremarkt: Saisonale Produkte aus der Region; Schaffhausen, Altes Feuerwehrdepot, 8 bis 12 Uhr
Wandergruppe Verkehrsverein SH: Wanderung von Nussbaumen und Oberstammheim nach Unterstammheim und Etwilwil; Schaffhausen, Bahnhof Schalterhalle (Treff), 8.10 Uhr – Wandertelefon 052 632 40 33

Adler Jass-Plausch: Preisjassen; Schaffhausen, Restaurant Adler Herblingen, 19.30 Uhr
Schaffhauser TheaterSHpektakel: Rahmenprogramm mit Filmvorführung «Roswell»; Schaffhausen, Kranen beim Kraftwerk, 20.15 Uhr (Theaterbeiz ab 18 Uhr)

KIDS

Spielmobil: Für alle Kinder im Primarschulalter und Interessierte. Es wird gespielt, geschminkt und Neues ausprobiert; Schaffhausen, Emmersberg, Munotspielplatz, 16 bis 18 Uhr

KLASSISCHE MUSIK

Schaffhauser Orgelkonzert: Peter Leu wird ein Programm mit Werken von Dietrich Buxtehude, François Couperin und Johann Sebastian Bach interpretieren; Schaffhausen, Münster Allerheiligen, 12.30 Uhr

SENIOREN

SeniorenRunde Breite: Spaziergang im Quartier Breite (1 Stunde) mit anschl. Kaffee und Kuchen; Schaffhausen, Alterszentrum Wiesli, 14 Uhr
Velofahren Pro Senectute: Tagestour: Untersee – Zellersee (70 km, Stufe 3); Schaffhausen, Schiffflände, 08.30 Uhr

WORTE

Blaues Kreuz Schaffhausen: Mythos oder Tatsache, Referentin: Lisa Järmann; Schaffhausen, Chirchmeindhuus Ochseschürri, 19 Uhr

MITTWOCH 17. AUGUST

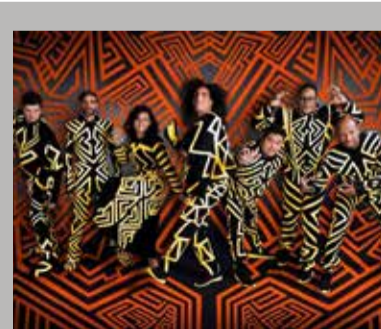
BÜHNE

13. SHpektakel – «Romulus der Grosse»: Ungeschichtliche, historische Komödie von Friedrich Dürrenmatt; Schaffhausen, Kranen beim Kraftwerk, Theaterbeiz ab 18 Uhr, Beginn 20.15 Uhr

Clowns & Kalorien – das Original: Ein Fest für alle Sinne – Das himmlische Verzehrs-Theater mit 4-Gang-Dinner; Neuhausen, Beim Verkehrsgarten Langriet, 19.30 Uhr (Apéro ab 18.30 Uhr) – Reservation: 079 671 50 73

DIVERSES

Klangabend: Gönnen Sie sich eine entspannende Stunde mit verschiedenen Klanginstrumenten; Schaffhausen, Praxis Concordare, Hochstrasse 243, 19 Uhr – Anmeldung 076 459 24 23



Die Klänge, zu denen einst die afrikanischen Sklaven in Kolumbien ihre Befreiung feierten, erleben dank Fusion mit den Stilmitteln der urbanen DJ-Kultur ein globales Revival. Die Rede ist von Cumbia, einem Rhythmenmix aus afrikanischen, indianischen und spanischen Elementen. Ganz oben auf der Cumbia-Welle zurzeit: Die kolumbianischen Wirbelwinde Systema Solar.

SYSTEMA SOLAR

Freitag, 19. August, 21 Uhr, Kammgarn, Schaffhausen.

Sommerfest 2016 – 125 Jahre Breitenau: Bastel- und Werkstände, eine Fahrt mit dem Dampflockzug durch den Park, verschiedene Marktstände, ein Bungee-Trampolin, Baumklettern u. v. m.; Schaffhausen, Psychiatriezentrum Breitenau, Nordstrasse 111, 13.30 bis 19 Uhr
Fäscht für All: Unterhaltungskonzert mit der Band «SafeHeaven»; Neuhausen, Platz für alle, 18.30 Uhr
Steiner Liliput Bahn: Fahrbetrieb nur bei gutem Wetter; Stein am Rhein, Schiffflände, 11 bis 17 Uhr
Thurgauer Wanderwege: Geführte Wanderung «Vom Obersee ins Aachtal» (2.5 Std.); Romanshorn, Bahnhof, 13.30 Uhr

KIDS

Spielmobil mit Kreativ-Werkstatt: Für alle PrimarschülerInnen. Es wird gespielt, gebastelt, gewerkt, getüftelt und Neues ausprobiert; Schaffhausen, Schulhausplatz Steingut Schulhaus, Grünaustieg 30, 14 bis 17 Uhr

KLASSISCHE MUSIK

Konzertabend: Mit Russlands 1. Preisträgerin für Domra, Natalia Anchutina und Lothar Freund am Klavier; Mammern, Schlosskapelle (Klinik), 17 Uhr

Frisch gebackener, himmlischer Rock

Als einer der speziellsten Momente gilt es, die allerersten Schritte eines Kleinkindes mitzerleben. Wer's nicht so mit Babys, dafür umso mehr mit Musik hat, kann sich eher mit dem speziellen



Moment anfreunden, den allerersten Auftritt einer Band zu sehen – und wird im Dolder2 fündig, wo das Schaffhauser Quintett «A Sort of Heaven» am Donnerstag seinen ersten Auftritt hat. Die Band war ursprünglich als Duo geplant, wurde dann aber anfangs Jahr durch weitere Instrumentalisten ergänzt und besteht nun aus Jacqueline Widmer (Gesang), Ramon Huber (Gitarre, Gesang), Ramon Huber (Bass – ja, Gitarrist und Bassist tragen denselben Namen), Benjamin Haller (Gitarre) und Lorin Brüttsch (Schlagzeug). Stilistisch bewegen sich «A Sort of Heaven» im Bereich des Progressive- und Indie-Rocks. Wer die ersten Live-Schritte der frischgebackenen Band nicht verpassen will: Auf ins Dolder2!

A SORT OF HEAVEN

Donnerstag, 18. August, 20.30 Uhr, Dolder2, Feuerthalen.

ANZEIGEN

Den Kreis neu erfinden

Der Munot als Opern-Standort sorgt für eine gute Kulisse – aber auch für Herausforderungen.

VON ANNA ROSENWASSER

Diffus hallen die Stimmen durch die kühle Kasematte des Munots und werden klarer mit jedem Schritt, den man die Reitschnecke hochgeht. Auf den ersten Blick sind auch nur Touristinnen und Touristen, der übliche Tagesbetrieb auf dem Schaffhauser Wahrzeichen. Erst bei genauerem Hinsehen fallen die vier jungen Menschen auf, die – in zivil – gerade die letzten paar Töne singen. Zuvor hatten sie noch nie auf dem Munot geprobt, die Solistinnen und Solisten, die an den Opernspielen vom 18. bis am 20. August «Carmen» aufführen werden. An diesem Morgen wurde sie erkundet, die Zinne, anprobiert wie ein edles Tanzkleid, in dem man sich erst bewegen lernen muss.

Exotischer wird's nicht

Das technische Anpassen der Stimmen an eine neue Umgebung ist Routine für die Profis. Die hiesige runde Festung ist jedoch schon nochmals was anderes. «Exotischer wird's nicht», beschreibt Wiktor Bockman den Standort schmunzelnd, «es ist schon eine grosse Herausforderung.» Zwei Jahre ist es her, dass Bockman, der die Munot Opernspiele musikalisch und künstlerisch leitet, zum ersten Mal auf der Zinne war und die Idee hatte, hier eine Oper aufzuführen. Im letztjährigen Sommer wurde ein Testlauf in Form eines Preisträgerkonzerts veranstaltet, ebenfalls unter der Leitung Bockmans. Vereinzelte Solisten und Solistinnen von «Carmen» konnten dort schon einmal Schaffhauser Höhenluft schnuppern.

«Das hier ist aber eine andere Geschichte», betont der Dirigent im Hinblick auf die Opernspiele. Letztes Jahr hätten die Auftretenden dem Publikum lediglich «ins Gesicht singen» müssen,

Legende Legende Legende Legende Legende Legende Legende

Bild XXX

bei Carmen hingegen werden sie auch schauspielern und sich bewegen.

Kontakt herstellen

Spätestens bei der Platzierung zeigt sich, dass der Munot eben doch nicht ist wie andere Freilichtopern. Das Publikum sitzt eher mittig, während die eine äussere Hälfte der Zinne bespielt wird. Unter dem Dach – das gefällt Bockman besonders – spielt das Orchester. Bockman als Dirigent aber steht mit dem Rücken zu den Singenden; eine ungewöhnliche Situation, sehen die Solistinnen und Solisten ihn doch normalerweise ebenso wie das Orchester von Angesicht zu Angesicht. «Die grösste Herausforderung wird es sein, den Kontakt zu ihnen herzustellen. Der Regisseur will natürlich, dass die Solisten ins Publikum sehen. An heiklen Stellen werden wir aber Momente finden müssen, in denen wir uns

sehen können.» Darum geht es bei diesen ersten Proben vor Ort.

Immerhin: Von der Akustik ist das rund 100-köpfige Ensemble positiv überrascht, und Bockman ist voll des Lobes, wenns um die Kulisse des Munots geht. Bloss vereinzelte für die Geschichte wesentliche Requisiten werden die Handlung unterstreichen: ein Stier und Spielkarten. Ansonsten, freut sich der Leiter, «ergeben die beleuchteten Mauern schon ein sehr schönes Bühnenbild.» Wie wunderbar die Stimmung auf der Zinne im letzten Jahr gewesen sei!, schwärmt er, «mit dem Sonnenuntergang und dann dem Mond all'italiana, traumhaft! Das machte Lust auf mehr.» Dieser Lust wird mit «Carmen» nachgegangen.

MUNOT OPERNSPIELE – «CARMEN»

Do, 18.8. / Fr, 19.8. / Sa, 20.8., je 20 Uhr, Munotzinne, Schaffhausen.

Monochrom und dadurch magisch

Der in Schaffhausen lebende und arbeitende Martin Volmer zeigt seine Werke in der Galerie am Fronwagplatz bis und mit der Museumsnacht (17. September). Seine Bilder, nicht zuletzt seine neuen Linoldrucke, sind monochrome Werke, deren Magie den Mittelpunkt dieser Ausstellung darstellt. Volmer fällt auf durch die Nominierung für Ernte-Ausstellung im Allerheiligen – aber auch durch die Einfachheit seiner Kunst, deren Komplexität eben gerade durch den monochromen Charakter ergründbar wird.

MARTIN VOLMER

Vernissage: Freitag, 19. August, 17:30 Uhr, Galerie Fronwagplatz, Schaffhausen.

Verspieltheit für alle Generationen

Momentan läuft im Museum zu Allerheiligen die Ausstellung «Lust auf ein Spiel?». Da darf das Spielen an sich natürlich nicht fehlen! Also wird ein bunter Sonntag veranstaltet für sämtliche Spiellustigen, von sehr jung bis sehr alt. Neben Klassikern aus der Spielwelt gibt es auch Crashkurse, um neue Spiele kennenzulernen. Auch das Spielmobil ist präsent, unter anderem mit einem Mühlespiel mit echten Menschen. Kurzführungen für Familien durch die Ausstellung gibts natürlich ebenfalls – Museum bleibt Museum.

GENERATIONEN SPIELTAG

Sonntag, 21. August, ab 11 Uhr, Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen.

Musikfestival mit christlichem Flair

Im Wyland ist das Angebot der Musikkonzerte rar – sagt die kirchliche Jugendarbeit Godi Wyland. Die Gruppierung veranstaltet deshalb bereits zum fünften Mal das «Heavenstage Festival», das Leuter unterschiedlicher Kulturen, Jahrgänge und Budgets vereinen soll. Letztes Jahr ging das Festival mit über 800 Besucherinnen und Besuchern in Kleinandelfingen über die Bühne, dieses Jahr findet es in Flaach statt. Zu den Headlinern gehört unter anderem die US-amerikanische christliche Rockband Kutless.

HEAVENSTAGE FESTIVAL

Fr, 19.8., bis So, 21.8., Wydhof, Flaach.

JETZT IM KINO

Die Jagd auf Jason wieder aufgegriffen

Nach der Aufdeckung des gigantischen Überwachungsprogramms der NSA durch den eigenen Mitarbeiter Edward Snowden reagiert man bei den Geheimdiensten etwas ungehalten auf Whistleblower und Hacker. Dementsprechend viel Aufmerksamkeit bekommt Nicky Parsons (Julia Stiles), als sie von Island aus versucht, sich in die Datenbank der Central Intelligence Agency zu hacken. CIA-Direktor Robert Dewey (Tommy Lee Jones) beauftragt seine führende IT-Spezialistin Heather Lee (Alicia Vikander) mit der Wiederbeschaffung der streng geheimen Daten.

Jason Bourne (Matt Damon) ist nach seinem letzten Abenteuer in New York untergetaucht und verdient sein Geld mit illegalem Kampfringen in den entlegeneren Regionen der Welt. Seine betrübte Einsamkeit wird von Nicky gestört, die ihn nicht nur vor einem neuen CIA-Programm warnen will, sondern auch bisher unbekannt Details zu seiner Vergangenheit parat hält. Inmitten von schweren Krawallen in Athen beginnt die Jagd auf Jason Bourne erneut.

Paul Greengrass Thriller liefert harte Action und hervorragend inszenierte Verfolgungsjagden. Ansonsten ist die Rückkehr von Jason Bourne eine Wiederholung der Bourne-Trilogie 2016, ohne viel Neues am Horizont.



JASON BOURNE

Täglich 16.45 und 19.45 Uhr, Mi, 17. Aug. 13.45 Uhr, Fr/Sa, 22.30 Uhr, Kinepolis, Schaffhausen.

Die Gegenwart und Zukunft feiern

125 Jahre sind eine lange Zeit. Während ein einzelner Mensch bisher nicht so lange leben kann, kann es eine Institution, die sich um Menschen dreht: Das Psychiatriezentrum Breitenau. Das Jubiläum – Psychiatrie gestern, heute und morgen – wird im Innenhof des Zentrums im Rahmen eines Sommerfests gefeiert. Neben Bastel- und Werkstände erwarten die Besucherinnen und Besucher eine Fahrt mit dem Dampflokzug, ein Bungee-Trampolin und natürlich kulinarische Leckereien. Ausserdem präsentieren verschiedene Künstlerinnen und Künstler ihre Werke – und die Altra hat gar ein grünes Wohnzimmer eingerichtet.

SOMMERFEST: 125 JAHRE BREITENAU

Mittwoch, 17. August, ab 13.30 Uhr, Psychiatriezentrum Breitenau, Schaffhausen.

www.nordagenda.ch

DONNERSTAG 18. AUGUST

BÜHNE

Munot Opernspiele – «Carmen»: Die bekannte Oper Carmen von Georges Bizet aufgeführt auf der Munotzinne (Bei schlechtem Wetter konzertante Aufführung in der Kirche St. Johann); Schaffhausen, Munot, Munotstiege 17, Tür 18.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

13. SHpektakel – «Romulus der Grosse»: Ungeschichtliche, historische Komödie von Friedrich Dürrenmatt; Schaffhausen, Kranen beim Kraftwerk, Theaterbeiz ab 18 Uhr, Beginn 20.15 Uhr

Clowns & Kalorien – das Original: Ein Fest für alle Sinne – Das himmlische Verzehretheater mit 4-Gang-Dinner; Neuhausen, Beim Verkehrsgarten Langriet, 19.30 Uhr (Apéro ab 18.30 Uhr) – Reservation: 079 671 50 73

DIVERSES

Café La Leche: Ein Treffpunkt für stillende und werdende Mütter; Schaffhausen, Falken Lounge (2. Stock), Vorstadt 5, 9.15 bis 10.45 Uhr

Offener Garten 2016: Durch Privatgärten schlendern, sich austauschen, fachsimpeln, Erfahrungen sammeln oder einfach bewundern, was sich aus den verschiedenen Gartensituationen so machen lässt; Oberstammheim, Garten von Esther und Roland Forster, Bachstrasse 15, 9 bis 20 Uhr

Abendgebet für den Frieden: Schaffhausen, Münster Allerheiligen, 18.45 Uhr

KIDS

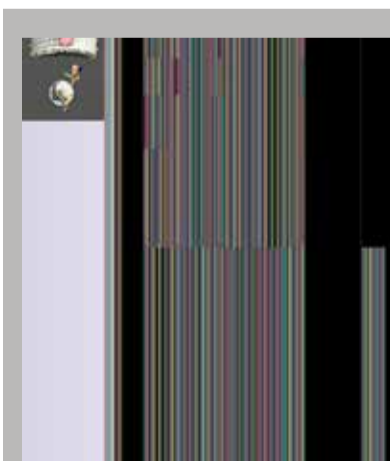
Spielmobil: Für alle Kinder im Primarschulalter und Interessierte. Es wird gespielt, geschminkt und Neues ausprobiert; Schaffhausen, Geissberg (Kindergarten), Weinstieg, 16 bis 18 Uhr

MUSIK

Schaffhausen «à la carte»: Unterhaltungskonzert mit «Route 66»; Schaffhausen, Mosergarten, ab 18 Uhr (Konzert ab 19.30 Uhr) – findet bei starkem Regen nicht statt

PARTY

Cuba Club: We love Schaffhausen mit DJ Byta; Schaffhausen, Safrangasse 2, ab 21 Uhr



Das Künstler-Duo «Sonnzimmer» aus Chicago zeigt unter dem Titel «Greige Fabrik» handgewebte und handgefärbte Textilien, Siebdrucke und Klangobjekte.

SONNENZIMMER IM VEBIKUS

Vernissage: Freitag, 19. August, 19 Uhr, Vebikus, SH. Parallelausstellung: Daniela Kei-

Oberhof: Soul Kitchen mit DJ Ruedi Snare; Schaffhausen, Stadthausgasse 15, ab 22 Uhr

Vollmondbar: Wir freuen uns; Merishausen, Oberhalb Badi, 20 Uhr

TOP10 Singen: Sturmfrei – U18 mit DJ Zenemy; D-Singen, Otto-Hahn-Strasse 5, ab 21 Uhr

POP/ROCK/JAZZ

A Sort of Heaven (CH/SH): Indie-Rock Konzert; Feuerthalen, dolder2, Zürcherstrasse 26, 20.30 Uhr

SENIOREN

Wandern Pro Senectute: Wanderung Pfungen-Neuburg-Dätttau; Schaffhausen, Bahnhof Schalterhalle (Treff), 8.10 Uhr

WORTE

200 Jahre Rheinbrücke Diessenhofen: Unterwegs mit Polizeiwächter Jakob Fischli durch Diessenhofen im Jahre 1844. Führung durch mit einem historisch gekleideten Führer; Diessenhofen, Gries Steg (Bootshafen), 18.30 Uhr

